

# Aufsichtsrat

Beitrag von „Besserwisser“ vom 6. Oktober 2022, 09:26

[Zitat von Norbert](#)

[Zitat von Norbert](#)

Nachdem du nicht kapiert, Gepflogenheiten nicht kennst, was die Aufgaben in der Wirtschaft eines Aufsichtsrats sind, ist ja kein Problem, niemand kann alles wissen, aber ein Problem von dir ist, dass du über Dinge schreibst, von denen du keine Ahnung hast. Besserwisser bist du bestimmt nicht. Auch der FCN ist ein Wirtschaftsunternehmen. Ich will nicht zum x-ten mal wiederholen, was die Möglichkeiten und Aufgaben eines Aufsichtsrats sind. Glaubst du, dass hinter den Kulissen nicht heiße Gespräche laufen? Dass nicht kritisch miteinander gesprochen wird? Was denkst du??? Habe schon mal versucht dir klar zu machen, dass nicht alles Interne in den Zeitungen steht. Lass mich bitte in Ruhe, habe keine Lust deine Vermutungen zu diskutieren. Eine alte Weisheit sagt: "Rede nicht von Dingen, die du einfach nicht verstehst." Dein Satz, "Die Räte sollen eben verhindern das die bezahlten Verantwortlichen Blödsinn machen." Sie können sprechen Diskutieren, wenn es keine Übereinkunft gibt, können sie nur bei keiner Übereinkunft den Vorstand entlassen. Übrigens, unser AR ist von der wirtschaftlichen und der Managementkompetenz gut besetzt, das war nicht immer so. Kannst sicher sein, es werden Probleme angesprochen, im AR sitzen keine Deppen. Alle arbeiten ehrenamtlich! Außer Eintrittskarten und bei Sitzungen ein Essen und Getränke, die von einem Sponsor gestellt werden, gibt es nichts, keine Sitzungsgelder, keine Spesen oder Aufwandsentschädigungen. Keine Fahrtkostenerstattung bei Auswärtsfahrten, oder Reisen zu Fanclubs. Woher weiß ich das? War in der Vergangenheit in der Presse zu lesen und wurde auch bei Jahreshauptversammlungen schon richtig gestellt, bevor der "Besserwisser" wissen will, woher ich das weiß. Nochmal, rede nicht von Dingen, die du einfach nicht verstehst.

"Wenn wir uns mit den ungeliebten Münchnern vergleichen, sollte da was aus dem Ruder gelaufen sein musste der jeweilige Sportvorstand sich mit Hoeneß, Beckenbauer und Rummenigge auseinandersetzen. " Wer war Sportvorstand? Wer war im AR? Finde das mal raus.

Wieder deine Unwissenheit, vor allem die 3 in einem Zusammenhang zu nennen. Rummenigge war Vorstand der AG, Beckenbauer der Vorgänger von Hoeneß als

Vorsitzender des Vereins als e.V. Alle 3 sind nicht mehr in verantwortlicher Position. auch Bader ist Vergangenheit. Der heutige AR hat mit Bader fast nichts mehr zu tun Der jetzige AR Vorsitzende war kurz im Amt, in seinem ersten Jahr wurden mit dem damaligen AR, der sich auch bis heute sehr verändert hat, beide Vorstände ersetzt. Dein Vorwurf an den heutigen AR wegen Bader ist mehr als peinlich. Wir beim Club leben jetzt, nicht in der Vergangenheit (Bader) oder was bei den Bayern mal war. Wir waren nach dem Krieg 3x Deutscher Meister, 2x Pokalsieger, ist Vergangenheit, die bringt uns nichts. Wir leben in der Gegenwart!

Dich hat es schon heftig erwischt.

Viel theoretisches Wissen. Wenn wir Aufsichtsräte wie bei BMW oder VW nehmen, sehen wir oft dass sehr enge Vorgaben für das operative Geschäft gemacht werden. Beispielsweise werden Gelder für Dividenden gefordert welche dann für Investitionen fehlen. Auch bei uns sind den Handelnden beispielsweise durch eine Geschäftsordnung oft die Hände gebunden. Investitionen, also auch der Kauf von Spielern in Höhe einer bestimmten Summe muss der AR genehmigen. Somit greift er, da jede Verpflichtung von Spielern aus anderen Vereinen i.d.R die Grenze von 50000 € überschreitet ins operative Geschäft ein. Wenn wir nun die Trainer seit dem Amtsantritt von Herrn Grethlein mal Revue passieren lassen ist er nicht weit von den besten Zeiten der Ära Roth entfernt.

Es ist eine durchaus unbewiesene Behauptung von mir, dass es unter M. Meeske nicht zur Situation von Palikuca gekommen wäre. Der hätte als in meinen Augen starker Vorstand Finanzen nicht zugelassen das der Lehrling die mühsam verbesserte finanzielle Situation dermaßen angreift. Hier hätte nach meiner Meinung ein AR durchaus korrigierend und mit dem Mittel der Budgetverweigerung eingreifen müssen.